

TBW • LTVB • HTV • RTB • SLT •

swing & step

DAS INFOMAGAZIN DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET SÜD

September 2003



**Jesper Birkehoj und
Anna Kravchenko
gewannen das IDSF Open
Lateinturnier in Treviso**

Baden-Württemberg

Pforzheimer
Goldbarren
16. TüTaTa
ZDF-Fernsehgarten
Interview
Scheible/Lenz

Bayern

Oberbayerische
Pfungsturniere
Tanzsportspektakel
in Eichstätt
"firtleTanz" steigt in
Regionalliga auf
15 Jahre TC Neu-Ulm

Hessen

DM Rock 'n' Roll
Die Aufsteiger

Saarland

Die Aufsteiger

Swing & Step erscheint
monatlich als eingelebte
Beilage des Tanzspiegels für
die Landestanzsportverbände
im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die
Landestanzsportverbände
Baden-Württemberg
(<http://www.tbw.de>)
Bayern, Hessen
(<http://www.htv.de>)
Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis,
Tanzwelt Verlag (Leitung).
Heidi Estler (TBW), Matthias
Huber (LTVB), Cornelia Straub
(HTV), Margareta Terlecki (TRP),
Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe
Impressum Tanzspiegel
Titel-Foto: Zeiger

IMPRESSUM

Pforzheimer Goldbarren:

16 Klassen, 176 Paare und nur 17 Minuten Zeitverzögerung



Sieger der Jugendgruppen A – oben: Alexander Diernberger/Nathalie Briem, unten: Andreas Weimar/Julia Nicklass



"Es ist jetzt 19 Uhr 17 und wir beginnen mit nur 17 Minuten Verspätung die letzten drei Turniere der diesjährigen Veranstaltung". Diese Worte des Turnierleiters Bernd Rossnagel wurden mit viel Beifall kommentiert, erinnerte sich doch der eine oder andere noch an die große Zeitverzögerung im Vorjahr. Bernd Rossnagel führte die korrekte Einhaltung des Zeitplans nicht zuletzt auf das disziplinierte Verhalten der Wertungsrichter zurück, was jedoch nur wenig später in Frage gestellt wurde, als ein Wertungsrichter in einem solch angeregtem Gespräch mit einer Zuschauerin vertieft war, dass er erst nach zweimaliger Aufforderung an seinen Platz zurückkehrte. Das war es aber nicht allein.

Wie am Schnürchen wurden die 16 Turniere, darunter zwei Ranglistenturniere der Junioren, abgewickelt. Die Turnierleitung und die Computerteams waren mit "alten Hasen" besetzt, die alles jederzeit im Griff hatten. "Wir haben Zeit", war diesmal das Leitmotiv in der Organisation. Das gut eingespielte Team bewies, dass es im Zeitalter der "Digis" und Computer durchaus möglich ist, nach kurzer Pause mit dem Turnier fortzufahren. Das erspart allen Anwesenden unnötige Wartezeit und fördert den Ablauf eines angenehmen Turniertages.

Sehr zum Bedauern der Organisatoren des traditionsreichen Turniers waren in diesem Jahr nicht nur die Meldungen der Paare rückläufig, sondern es mussten auch noch etliche Paare als "fehlend" gekennzeichnet werden. Manche Klassen standen sogar auf der Kippe, ob sie ordnungsgemäß durchgeführt werden konnten. So bewarben sich schlussendlich 176 Paare in 16 Klassen – davon zwei Ranglistenturniere (siehe



Sieger der Hauptgruppe A-Standard: Marcel Mundinger/Corina Poth

gesonderten Bericht im überregionalen Teil) – um die begehrten Goldbarren der Stadt Pforzheim. Rechtzeitig zum Drei-Flächen-Simultanturnier legte der heiße Sommer eine Pause ein, sodass Paare und Zuschauer angenehme Temperaturen in der Pforzheimer Jahnhalle vorfanden.

Bei den Wertungsrichtern herrschte eindeutig "Männerlastigkeit", was sich in der Wertung des letzten Tanzes des Tages wie folgt darstellte: Das angeblich starke Geschlecht griff zu Stühlen oder ließ sich ganz einfach mitten auf der Tanzfläche nieder. Ja, nach elf Stunden Einsatz können einem die Beine ganz schön schwer werden...

Überhaupt trugen die Unparteiischen zur Erheiterung bei: In korrekter Folge aufgereiht, näherte sich ein Team von Tanz zu Tanz der Turnierleitung, bis Bernd Rossnagel fragte, ob sie denn nicht gleich zu ihm hochkommen wollen. Gesagt, getan! Bei der Jive-Wertung begaben sie sich kurzerhand auf das Podest und zeigten ihre Wertungen aus einer ungewöhnlichen Perspektive.

Freude und Tränen gingen Hand in Hand. So freute sich das Ehepaar Gerhard und Elvira Otterbach ganz besonders über ihren Sieg in der Senioren III S-Standard, da sie seit sechs

Die Sieger

Hgr A-Lat
Daniel Hirth
Yvonne Schmidt
Rot-Weiß Freiburg

Hgr B-Lat
Christian Kern
Angelina Samaras
TSC Blau-Gold
Casino Mannheim

Hgr A-Std
Marcel Mundinger
Corina Poth
1. TC Ludwigsburg

Jug A-Std
Alexander Diernberger
Nathalie Briem
Schwarz-Weiß Club
Pforzheim

Jug A-Lat
Andreas Weimer
Julia Nicklass
TSZ Calw

Jug B-Lat
Viktor Kiepe
Vera Kiepe
TSC Schwarz-Gelb
Winnweiler

Jug C-Lat
Paul Kassakow
Melanie Nicastro
1. TC Ludwigsburg

Jun II B-Lat RL
Kiril Ganopolskyy
Nelli Reiser
TSC Schwarz-Gold

Jun II B-Std RL
Sebastian Matheja
Sarah Ertmer
TSC Dortmund

Jun II C-Lat
Gena Aristov
Viktoria Aidel
TSC Astoria Stuttgart

Jun II D-Lat
Eugen Stein
Elena Rachinska
TSZ Calw

Jun II D-Std
Tim Schaeffner
Jasmin Cavusoglu
TSC Höfingen

Jun I B-Lat
Philipp Clemens
Weronika Slotala
Boston-Club
Düsseldorf

Jun I C-Lat
Arthur Bruehler
Isabelle Lehmann
TSC Schwarz-Gold
Aschaffenburg

Kin I/II D-Lat
Berk Bozaci
Corina Hansen
TSC Schwarz-Gold
Aschaffenburg

Sen III S-Std
Gerhard und
Elvira Otterbach
Schwarz-Weiß Club
Pforzheim



In korrekter Folge aufgereiht, näherte sich ein Team von Tanz zu Tanz der Turnierleitung, (oben) bis Bernd Rossnagel fragte, ob sie denn nicht gleich zu ihm hochkommen wollen. (rechts)

Wochen verletzungsbedingt nicht trainieren konnten, und eigentlich nur antraten, um mal wieder Turnierluft zu schnuppern. Dann alle 25 Einsen zu erhalten, zeugte von hoher tänzerischer Qualität. So manche Träne musste jedoch bei den Jugendlichen getrocknet werden, wenn für sie das "Aus" schon nach der Vorrunde kam. "Ihr tanzt doch erst drei Monate zusammen, andere Paare seit drei Jahren", so der Trost einer Mutter, was das Mädchen aber nicht überzeugte: "Ich wollte aber trotzdem gewinnen!"

Die Jahnhalle liegt bekanntlich mitten in der Pforzheimer Innenstadt direkt an einer viel befahrenen Kreuzung. Zum Luftschnappen begab sich eine junge Dame im Lateinkleid nach draußen und löste dadurch beinahe einen Unfall aus. Ein vorbeikommender Fahrer war von ihrem Anblick (oder von dem glitzernden Schmuck und dem in grellem pink gehaltenen Kleid) so geblendet, dass er nur mit einer Vollbremsung und quietschenden Reifen verhinderte, auf den an der roten Ampel stehenden Vordermann aufzufahren.

Eine Begegnung der anderer Art am Eingang der Halle hatte eine Mutter, die mit ihrer Tochter zehn Minuten vor Beginn ihres Turniers herbei eilte. Der Sprint über die für Fußgänger rote Ampel klappte ohne Zwischenfälle. Der bereits ungeduldig wartende Herr streckte seine Hände nach dem Startbuch aus, als die Mutter mit dem Absatz im Gitter des Lüftungsschachtes stecken blieb. Die Tochter wurde mitsamt Startbuch in die Halle geschickt, hilfreiche Passanten bemühten sich, die feststeckende Dame zu befreien, was auch gelang. Die Mutter konnte nach



einigen Minuten mit beiden Schuhen und unversehrtem Absatz ihrer Tochter zujubeln gehen.

Lösbare Probleme warf die Kleiderordnung auf, zumal die Übergangsfrist am 1. Juli abgelaufen war und somit nur noch die neuen, an die IDSF angepassten Regeln galten. Ein Schneider hatte bereits am Vortag in der DTV-Geschäftsstelle angerufen, weil seine Kundin (Hauptgruppe A-Latein) in Sorge war, ob ihr Kleid den Regeln entspreche. Dem Mann konnte geholfen werden. Weitere Anfragen wurden vor Ort geklärt, wobei man allerdings aus gutem Grund darauf verzichtete, mit einem – ohnehin nicht vorhandenen – Maßband die Absatzhöhen von Damen- oder Herrenschuhen zu kontrollieren.

Wunderbar im Zeitplan und zur Freude aller Anwesenden boten Timo Kulczak und Motshegetsy Mabuse im Rahmen einer Show Lateintänzen auf höchstem Niveau. Sie wurden erst nach zwei Zugaben von der Fläche gelassen, wo-

bei sie, neben einem Blumenstrauß für die Dame, auch ihre Wertungsrichterbücher nach soeben bestandener Prüfung in Empfang nehmen durften.

Genau zwölf Stunden stand (!) Stefan Schöning hinter seiner Musikanlage und

sorgte dafür, dass die Paare moderne, mitreißende und abwechslungsreiche Tanzmusik erhielten, die so manchen am Rande der Fläche munter mitwippen ließ.

Für das nächste Jahr erhofft sich der Schwarz-Weiß Club Pforzheim wieder eine steigende Teilnehmerzahl, um den Wettbewerb um den fünf Gramm schweren Goldbarren in manchen Klassen etwas attraktiver zu gestalten.

USCHI SCHREIBER

Gerhard und Elvira Otterbach schnuppern nach sechs Wochen Verletzungspause erstmals wieder Turnierluft und freuen sich besonders über den Sieg mit allen Einsen. Hier mit Dagmar Bülling, Sportwartin des SWC Pforzheim



16. Tübinger Tanzsporttage

Qualifikation für die TBW-Trophy steht fest

Sieger 1. Tag

Hgr D-Std
Andreas Lützner
Doreen Scheinpflug
TSC Excelsior Dresden

Hgr C-Std
Dejan Mohl
Judith Holzwarth
TC Fohlenweide
Mutterstadt

Hgr B-Std
Martin Marks
Olga Benz
1. TC Ludwigsburg

Hgr A-Std
Daniel Möser
Sarah Faderl
1. TC Ludwigsburg

Hgr S-Std
Adrian Klisan
Johanna Hahn
Rot-Weiß-Club
Gießen

Hgr II D-Std
Martin Sedlmayr
Esther Land
TSC Blau-Gold-
Rondo Bonn

Hgr II C-Std
Michael und
Claudia Sawang
TSA der TSG 1862
Weinheim

Hgr II B-Std
Fjodor Zimmermann
Anna Herdt
TTC Rot-Gold
Tübingen

Hgr II A-Std
Lars und
Sabine Schmidt
TSC Astoria
Karlsruhe

Hgr II S-Std
Stefan und
Inge Kolip
TC Rot-Weiß Lorsch
Bergstr.

Hgr D-Lat
Andreas Lützner
Doreen Scheinpflug
TSC Excelsior Dresden

Hgr C-Lat
Christian Krüger
Miriam Speckmann
Club Céronne
Hamburg

Hgr B-Lat
Roland Huber
Avelia Dumitras
TSK Floridsdorf

Hgr A-Lat
Daniel Hirth
Yvonne Schmidt
TTC Rot-Weiß
Freiburg

Hgr S-Lat
Jürgen Schlegel
Ksenija Gorenc
ATC Blau-Rot
Ravensburg

Die Tübinger Tanzsporttage, die in diesem Jahr zum 16. Mal stattfanden, waren zugleich das dritte Qualifikationsturnier der in diesem Jahr ins Leben gerufenen TBW-Trophy-Serie. Der ausrichtende TSC Astoria Tübingen konnte im Vorfeld mit 1092 Meldungen einen neuen Rekord verzeichnen. Tatsächlich gingen 877 Paare bei den 20 Turnieren der Hauptgruppe und Hauptgruppe II Standard und Latein an den Start. Nach den Donau-Tanzsporttagen im Januar und den Badischen Tanzsporttagen im Mai wurden jetzt die jeweils zwölf punktbesten Paare jeder Klasse ermittelt, die am 6./7. September zum Abschlussturnier der TBW-Trophy nach Calw eingeladen werden.



Die Wertungsrichter zeigen sich in den Pausen belesen (verursacht durch Computerabstürze...)



"Nummern-Boy" Fikret Bilge beim Abrufen der "stillen" offenen Wertung

Die eingebauten Kühler konnten Rechnerabstürze nicht mehr verhindern, so mussten PCs mit Ventilatoren zusätzlich gekühlt werden.



Die Tübinger Organisatoren rechneten schon mit einer höheren Meldezahl und nahmen die Steigerung um rund 50 tatsächliche Starts gelassen. Die TüTaTa sind ein bundesweit bekanntes und beliebtes Turnier zum Ferienbeginn und vor der Sommerpause, bei dem viele Paare von Hamburg bis Wien wieder die Gelegenheit nutzten, gleich an zwei Tagen und wenn möglich auch mehrfach starten zu können.

Bereits bewährt und wieder eingerichtet waren zum zweiten Mal drei Flächen. Zwei in der Hermann-Hepper-Halle und eine in der Aula der angrenzenden Realschule. Das erforderte eine intensive Organisation von Turnierleitung, Verpflegung und Paarbetreuer. Leider machten Computer und Software – nicht nur wegen der großen Hitze in der Halle – zeitweilig schlapp, sodass es an beiden Tagen zu großen Zeitverzögerungen kam. Die Paare der letzten Turniere konnten ihre Urkunden erst nach 1 Uhr in Empfang nehmen. Am Sonntag war glücklicherweise gegen 23 Uhr Zapfenstreich. Viele Paare und Zuschauer waren nicht gerade erfreut darüber, zumal alle mit der Affenhitze des bislang heißesten Tages im Jahr zu kämpfen hatten.



Siegerehrung der Sonderklasse Latein

Hier wird der TSC Astoria aus den Erfahrungen lernen und zur Neuauflage der TüTaTa im nächsten Jahr optimiertere Lösungen finden müssen. Die Halle befand sich zeitweilig an der Grenze ihrer Kapazität, so voll war es. Andererseits herrschte durch die Nähe der Aktiven, vor allem auch bei den höchsten Klassen, eine tolle Stimmung, welche die



Siegerehrung der Hauptgruppe S-Standard am Sonntag



Bundessportwart Michael Eichert nutzt die Zeit in den Pausen für Gespräche

Tänzer zu Bestleistungen animierte. Fans und Besucher waren beeindruckt von der Leistungsstärke bei den Tübinger Turnieren. Davon überzeugten sich auch Bundessportwart Michael Eichert und Landessportwart Klaus Theimer.

Problematisch erwies sich in diesem Jahr die Parkplatzsituation rund um den Austragungsort. Auf Grund von Baumaßnahmen fehlten rund 300 Parkplätze, die zum Leidwesen der Anwohner im Umfeld gesucht wurden. Mögliche Hoffnung auf eine Lösung könnte der Neubau der "TÜ"-Arena bewirken. Sollte diese Großsporthalle bis zum nächsten Jahr fertig gestellt sein, ist es vielleicht möglich, die TüTaTa dort auch mit genügend Parkraum auszurichten.

MENGELKAMP/
ESTLER

Info

Die jeweils besten zwölf Paare jeder Klasse sind eingeladen zur TBW-Trophy-Endveranstaltung am 06./07. September in Calw-Stammheim.

Die aktuellen Punktelisten und weitere Informationen finden Sie im Internet unter: <http://www.tbw-trophy.de>



**Trophy-Manager
Thomas Estler in Aktion**

*alle Fotos:
Heidi Estler*

- Hgr D-Lat
André Michael Kelch
Caroline Nordholtz
TSC Blau-Gold Nienburg
- Hgr C-Lat
Maximilian Scheuermann
Marina Müller
TZ Ludwigshafen
- Hgr B-Lat
Christian Capotescu
Ines Bolze
Regio Tanzclub Freiburg
- Hgr A-Lat
Daniel Hirth
Yvonne Schmidt
TTC Rot-Weiß Freiburg
- Hgr S-Lat
Heiko Straile
Daniela Beckmann
TSZ Calw
- Hgr II D-Lat
Gebhard von Gadenstedt
Linda Gottschlich
TSC Metropol Hofheim
- Hgr II C-Lat
Thomas Wiedenmann
Alexandra Stoka
TSG Bavaria, Abt.
Augsburg
- Hgr II B-Lat
Stefan Pilch
Verena Schüller
Gelb-Schwarz-Casino
München
- Hgr II A-Lat
Christian Spengler
Kristin Euba
Regio Tanzclub Freiburg
- Hgr II S-Lat
Arnim Bernau
Maryna Mitzkevich
Club Céronne Hamburg

- Hgr II D-Lat
Rainer Erhardt
Nicole Ringhof
TSC Rot-Weiß
Viernheim
- Hgr II C-Lat
Thomas Wiedenmann
Alexandra Stoka
TSG Bavaria,
Abt. Augsburg
- Hgr II B-Lat
Stefan Pilch
Verena Schüller
Gelb-Schwarz-Casino
München
- Hgr II A-Lat
Doric Lion
Fatima Mejjias
BDCL Lausanne (CH)
- Hgr II S-Lat
Marco Scinaro
Britta Claus
TTC Rot-Weiß Freiburg

Sieger 2. Tag

- Hgr D-Std
Marco Masini
Sabine Masini
Gelb-Schwarz-Casino
München
- Hgr C-Std
Dejan Mohl
Judith Holzwarth
TC Fohlenweide
Mutterstadt
- Hgr B-Std
Martin Marks
Olga Benz
1. TC Ludwigsburg
- Hgr A-Std
Daniel Möser
Sarah Faderl
1. TC Ludwigsburg
- Hgr S-Std
Andreas Andersen
Sabine Heuser
TSC Astoria Stuttgart
- Hgr II D-Std
Martin Sedlmayr
Esther Land
TSC Blau-Gold-Rondo
Bonn
- Hgr II C-Std
Michael und
Claudia Sawang
TSA der TSG 1862
Weinheim
- Hgr II B-Std
Martin Jakobi
Diana Schatz
TSG Fürth
- Hgr II A-Std
Lars Schmidt
Sabine Schmidt
TSC Astoria Karlsruhe
- Hgr II S-Std
Stefan und
Inge Kolp
TC Rot-Weiß Lorsch
Bergstr.

Mit dem Zweiten sieht man besser

Die Standardformation des 1. TCL im ZDF-Fernsehgarten

Formationstänzer freuen sich oft sehr auf Showauftritte, weil sie dort ihr Können ohne den sonst üblichen Wettkampfstress zeigen dürfen. Fernsehshows sind natürlich auf Grund ihrer Atmosphäre etwas ganz Besonderes, zumal Formationen ja leider nicht mehr allzu häufig vom Fernsehen gebucht werden. Doch am 13.07.03 hatte die Standardformation des 1. Tanzclub Ludwigsburg einen Auftritt im ZDF-Fernsehgarten (moderiert von Andrea Kiewel) und war begeistert von der absolut perfekten Organisation, der freundlichen Betreuung und dem begeisterungsfähigen Publikum.

Bereits am Samstag um 9 Uhr erwartete man die Formation zu Probeaufnahmen im Fernsehgarten. Somit musste die Mannschaft schon um 5 Uhr mit Schminken und Frisieren beginnen. Bei Sonnenschein, aber ohne Publikum tanzte die Formation drei Durchgänge, die für den Fall, dass es am Sonntag regnen würde, aufgenommen wurden. Einzig die Tanzfläche stellte eine gewisse Herausforderung dar: Ein Podest, auf einem Hügel gelegen und zudem recht klein. Kurzerhand änderten die Tänzer einige Bilder und ein paar Takte der Choreografie, um zu verhindern, dass jemand vom Podest fiel. Nachmittags fand dann die Generalprobe für die Fernsehshow statt. Viele Künstler wurden noch von Mitarbeitern des ZDF gedoubelt, die Standardformation jedoch tanzte nochmals, allerdings ungeschminkt und in Stellprobenkleidung, was bei vielen überraschenderweise positive Reaktionen auslöste, da die Tänzer viel natürlicher wirkten.



„Mit dem Zweiten sieht man besser“, die Standardformation des 1. TC Ludwigsburg
Foto: privat

Am kommenden Morgen war dann der Fernsehgarten mit Leben erfüllt, Hunderte von Zuschauern bevölkerten das weitläufige Gelände - es herrschte eine Atmosphäre wie auf einem Sommerfest, fröhlich und ausgelassen. Der strahlende Sonnenschein passte perfekt dazu! Noch einmal, diesmal aber umringt von begeisterten Zuschauern, präsentierte die Standardformation des 1. TCL ihre Choreografie "Colours of Music" und hatte viel Spaß dabei, was man wohl am Fernsehschirm merken konnte.

Nun hatte die Mannschaft auch Zeit, die anderen Künstler zu bewundern, unter ihnen C.C. Catch, Captain Hollywood, Zoe und Drafi Deutscher, die im Übrigen alle sehr interessiert an unserer Vorstellung waren und mit denen wir einige interessante Gespräche führen konnten - ganz ohne Starallüren. Beim Schlendern durch den Fernsehgarten wurde den Tänzern des 1. TCL aber auch ungewohnt viel Aufmerksamkeit zuteil: Unzählige Male baten Zuschauer sie, für Fotos zu posieren, sogar Autogrammjäger kamen auf sie zu. Auch die auffälligen Kleider lösten Begeisterung vor allem bei älteren Damen aus, die teilweise spontan applaudierten.

Das ZDF gab der Formation sogar die Gelegenheit, für die Weltmeisterschaft der Standardformationen am 6. Dezember in Stuttgart zu werben und Prospekte zu verteilen, um dieses Großereignis einer noch breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Alles in allem verlebte die Formation ein schönes und entspanntes Wochenende im ZDF-Fernsehgarten, gut und freundlich betreut, gleichwertig mit den so genannten "Stars" behandelt. Solche Shows sind selten, aber sie bleiben den Tänzern in guter Erinnerung und stärken zudem den Mannschaftsgeist.

STEPHAN ULRICH

CreAtex

Dance Collection M. Schillak + H. Thureau GbR

Komplettprogramm rund um den Tanzsport

Eibenweg 2 · 71297 Mönshheim-Appenberg
Telefon (0 70 44) 50 80 + 60 72 · Telefax (0 70 44) 60 71

Weltmeisterschaft
Formationen Standard
am 6. Dezember 2003
in der Hanns-Martin-
Schleyer-Halle in
Stuttgart

25 Jahre gemeinsame Marschrichtug

Wilfried Scheible und Peter Lenz im Interview

Zusammen haben sie unterschiedliche Stile der Verbandsführung erlebt, dann selbst geprägt. Zwölf Jahre dauerte ihre Zusammenarbeit in Sport und Jugend, jetzt stehen sie an der Spitze des Verbandes als Präsident und Vizepräsident. Beide verraten das Geheimnis ihres Erfolges: "Unser Verhältnis war nie getrübt. Wir haben immer miteinander geredet."

Wann und wie seid ihr zum Tanzsport gekommen?

In Scheibles Familie war der Tanzsport kein Fremdwort, denn schon der Bruder tanzte. Der Einstieg kam über die Tanzschule Burger-Schäfer in Stuttgart. Daraus entstand 1965 der TTC Stuttgart, drei Jahre später dann bereits der TSC Astoria Stuttgart, wo Wilfried Scheible den Vorstandsposten übernahm. Trotzdem kam die Tanzsportkarriere nicht zu kurz. Sie dauerte von 1964 bis 1970. In Standard und Latein tanzte er S-Klasse. Als besonderen Erfolg nennt Scheible das Erreichen des Gebietsmeister-Titels des DAT Baden-Württemberg in der A-Klasse Kombination.

Auch Peter Lenz kam über die Tanzschule zum Tanzclub TTC Karlsruhe und wurde schon als 20-Jähriger in den Vorstand gewählt. Er opferte frühzeitig seine Tanzsportkarriere und engagierte sich im Vorstandamt: "Wir müssen etwas tun, nur so kann man etwas bewegen."

Wart ihr von Anfang an begeisterte Tänzer?

Einhellig versicherten Scheible und Lenz, dass sie nie zum Tanzen überredet werden mussten. Während bei Wilfried

Scheible Tanz- und Lebenspartnerin immer die gleiche sein musste – "Außer Tanzen musste das auch klappen" – war es bei Peter Lenz gerade umgekehrt. Tanz- und Lebenspartnerin waren nie die gleichen. "Das war aber nie ein Problem."

Was waren die Beweggründe, sich damals auf Landesebene für den Tanzsport zu engagieren?

"Ich erinnere mich noch gut", sagte Scheible, "es hat fürchterlich geschneit beim Verbandstag in Göppingen." Es waren Neuwahlen und es hieß, "da muss einer nei von den Schwobe." Seine Frau Gudrun stimmte seinem Engagement zu mit den Worten: "Du gibst ja sonst sowieso keine Ruhe."

Peter Lenz begleitete seinen Skatbruder, den damaligen Karlsruher Jugendwart zur Jugendvollversammlung nach Esslingen. Zufällig waren auch hier Neuwahlen. "Es geht doch nicht, dass nur Schwobe da drin sind, will denn keiner kandidieren?" Lenz ließ sich überreden, gewann die Kampfabstimmung gegen den schwäbischen Kandidaten und war zum Kassenwart der Jugend gewählt.

Beide sorgten also mit ihrer Amtsannahme für das berühmte Gleichgewicht in Baden-Württemberg.

Wilfried Scheible, was war deine Intention, Präsident zu werden?

"Als Sportwart war es mir gelungen, auf nationaler Ebene und durch meine internationale Wertungsricht-

terlizenz auch auf internationaler Ebene gute Kontakte zu knüpfen. So war es mir möglich, nach dem Weggang meines Vorgängers Werner J. Braun, die Kontinuität zu wahren und mit einem guten Team weiterzuentwickeln."

Peter Lenz, was sind die Aufgaben eines Vizepräsidenten? Vize klingt irgendwie nach 2. Geige, wolltest du nie Präsident werden?

"Die Arbeit als Jugendwart war sehr zeitaufwändig, ich war viel unterwegs, es gab viele Wochenendtermine. Aus familiären Gründen hatte ich das etwas ruhigere Amt des Schriftführers angenommen. Seit drei Jahren bin ich Vizepräsident, was mich wieder deutlich mehr in Anspruch nimmt. Aber die Kinder sind auch größer geworden. Sicher würde ich in einer Notsituation einspringen, um das Präsidentenamt auszufüllen, aber mein Ziel ist es nicht."

Wenn ihr beide zurückblickt auf die 25 Jahre: Was hat sich geändert? Zum Vorteil? Zum Nachteil?

"Auf jeden Fall hat sich der Typ des Sportlers verändert", sinniert Peter Lenz. "Es sind mehr Egoisten am Werk, die den eigenen sportlichen Erfolg über alles stellen. Die vereinsbezogene Verbindung hat sich über Jahre hinweg total aufgelöst. Die Paare gehen da hin, wo sie die besten Möglichkeiten vorfinden. Früher standen das Vereinsleben und die Bindung an den Verein mehr im Vordergrund. Es gab mehr Kameradschaft. Man hat mehr zusammen unternommen in der Freizeit. Heute wechseln auch die Partnerschaften nach meiner Meinung viel zu oft."

"Natürlich sind auch die Anforderungen an Paare heute höher geworden, was beispielsweise das Training, die Privatstunden und die Turnierpflichten anbelangt", ergänzte Wilfried Scheible.

"Was wieder etwas zusammenführt, sind die Teams, wie z.B. das Millennium-Team Baden-Württemberg und



Wilfried Scheible

1978 - 1994
Sportwart TBW

1994 - heute
Präsident TBW

Peter Lenz

1978 - 1990
Jugendwart TBW

1990 - heute
Schriftführer TBW

2000 - heute
Vizepräsident TBW

Peter Lenz und
Wilfried Scheible
Foto: Estler

gemeinsam organisierte Fahrten zu Turnieren."

Weiter führt er aus: "Am Anfang war der TBW eher ein belächelter Verband, bis die ersten Tanzsportler hervortraten und viele Erfolge einfuhren. Hier seien in den Anfangsjahren genannt, Gerd und Heidelinde Oser sowie Michael Ule und Annelore Zimmermann. Sehr viel weitergebracht haben wir auch die Verbandsorganisation, den Kaderaufbau und die Lehrgangsplanung. Festhalten können wir auf jeden Fall, dass die jahrelange hervorragende Zusammenarbeit von Jugend und Sport zu den vielen TBW-Erfolgen in den vergangenen Jahren beigetragen hat."

Welches waren die schönsten Momente des Amtes? Auf welche kann man gut verzichten?

Für Scheible und Lenz waren diese Schlüssel-erlebnisse immer mit Sportlern verbunden.

Der bewegendste Moment für Scheible, damals noch Sportwart, war, als Hansi und Bianca 1987 in Berlin Zehn Tänze-Meister geworden sind. "Damals hatte niemand damit gerechnet", erinnerte er sich.

Mit einem Wermutstropfen denkt Lenz an den Vizeeuropameistertitel 1988 für Bernd Rosnagel und Sabine Kramski, die eben nur fast Meister geworden sind.

"Toll sind solche Erlebnisse, wie die Show der "Old-Stars" in diesem Jahr in Enzklosterle beim Bunten Abend", führte Scheible aus. "Das zeigt einfach die Verbundenheit der Sportler zum Verband und den Funktionären."

Wie sieht ihr die nächsten 25 Jahre im TBW?

"Wir müssen uns unter der Maßgabe rückläufiger finanzieller Unterstützung durch den Staat an die Gegebenheiten im Leistungssport anpassen, unsere Sportler trotzdem

bestmöglich fördern und unterstützen. Der Verband und seine Vereine müssen versuchen, schneller auf Neues zu reagieren mit entsprechenden Maßnahmen und Angeboten. Das gilt insbesondere für den Breitensport. Nur auf einer breiten Basis kann eine gesunde Spitze bestehen.

Ohne den Spitzensport zu vernachlässigen, wollen wir weiter daran arbeiten, eine Balance zu schaffen. Das eine bedingt das andere. Beide Standbeine verlangen Beachtung und Unterstützung. Auch sind wir dabei, die Zusammenarbeit mit den Fachverbänden zu intensivieren.

Was wir nicht vergessen dürfen, ist, unseren Sport, unsere Angebote, unsere Arbeit nach außen bekannt zu machen. Denn nur unsere Leitbilder, Vorbilder, Spitzensportler können den Tanzsport erfolgreich in die Öffentlichkeit tragen."

DAS INTERVIEW FÜHRTE HEIDI ESTLER

Zirkusflair beim Kinderball in Dornstetten

Zum Kinderball unter dem Motto "Tanzender Zirkus" hatte der Tanzsportclub Dornstetten in die Stadthalle eingeladen. Karla Buschle, Clubtrainerin des TSC und Programmgestalterin, verstand es zusammen mit Trainer Frank Willhaug und Eva Engelhardt, die unterschiedlichsten Tanzrichtungen und Ausschnitte aus dem wöchentlichen Tanztraining in eine unterhaltsame Show zu packen. Ihre Mühe hatte sich gelohnt, die Kinder und Jugendlichen strahlten und das Publikum applaudierte begeistert.

Zum Auftakt sammelte Karla Buschle mit einer Polonaise alle Kinder in der im Zirkusflair dekorierten Stadthalle auf der Tanzfläche und brachte diese so richtig in Stimmung. Danach stürmten die Jüngsten als Katzen kostümiert auf die mit Strohhallen versehene Tanzfläche und zeigten den Modetanz 2000, ein Folkloretänzchen.

Dass zum Tanzen auch Show dazu gehört, bewiesen Jugendliche als Pippi Langstrumpf verkleidet. Sie machten es ihrem Dirigenten nicht leicht, bis das Zusammenspiel mit Topfdeckel, Gitarre, Klarinette und Trompeten endlich klappte. Angezogen durch die Melodie "Hey Pippi Langstrumpf" tänzelte und alberte das Pferd (zwei Tänzerinnen steckten unter dem Kostüm) hinter dem Rücken des Dirigenten herum, natürlich zur Freude des Publikums. Weiter ging es mit den zuerst etwas unwillig tanzenden Tieren, die sich zu Cha Cha-Klängen bewegten, bestehend aus Pferd, Esel, Kamel und wildem Stier, wobei letzterer zum guten Schluss den Dompteur durch die Halle jagte.

Es ging flott weiter mit einer wilden Gruppe Cowboys und einem temperamentvollen

Squaredance. Eine Jugendgruppe als Tiger verkleidet und toll geschminkt tanzte danach Rumba. Eine besondere Augenweide folgte mit der "Clownerie". Auf Zirkusmusik tänzelten Ballerinas, rollten Clowns auf Fässern, balancierten Seiltänzerinnen, hielten sich Clowns auf Stelzen aufrecht. Es wurde jongliert und begradete Körper zeigten Spagat und Rädle. Anschließend zog die lustige Kinder-Karawane auf die Melodie "gulli gullisam sam sam" durch die Wüste.

Doch was ist ein Zirkus ohne Gaukler, Fakir und Feuerschlucker? Fasziniert verfolgten nicht nur die Jugendlichen, was der Feuer-teufel "Eckeneckepenn" und Marta, die finnische Magd, alles zu bieten hatten. Die Jüngsten der Jazzdancer boten mit ihrem ersten Auftritt Einblicke in ihr weit fortgeschrittenes Trainingsprogramm. In den Pausen lockten Karla Buschle und Frank Willhaug das Publikum auf die Tanzfläche zum Trimmtanzen. Der einfachen Schrittfolge konnte jeder problemlos folgen und der Spaßfaktor war groß. Hierbei konnten die Teilnehmer ihre Kondition testen und erhielten als Lohn eine Urkunde überreicht.

PRISKA BOXLER

Kinderball in
Dornstetten
Foto: privat



Deutsche Meisterschaften im Rock 'n' Roll

Hochkarätigen Tanzsport zu fetziger Musik mit atemberaubender Akrobatik gab es bei den Rocking Stars in Plochingen bei den Deutschen Meisterschaften im Rock 'n' Roll zu sehen. Mehr als 140 Paare waren angetreten. Die Deutschen Meisterschaften waren das bislang größte Turnier in der 18-jährigen Vereinsgeschichte der Rocking Stars. Dank der Stadt Plochingen und der Unterstützung von Sponsoren konnte der Verein diese Veranstaltung reibungslos durchführen.

In der ausverkauften Schafhausäcker-Halle zeigten die Paare trotz des Handicaps der großen Hitze ihr Bestes. Bei der begeisterten Unterstützung der Fans fiel es den Paaren nicht schwer, ihre abwechslungsreichen Choreografien und Akrobatikteile zu zeigen.

Nach mehreren Vorrunden, in denen jeweils sieben Wertungsrichter verschiedene Kriterien überprüften, standen die Teilnehmer der Endrunden fest. Dort ertanzten sich mit perfekter Akrobatik Claudia und Christian Rüssel vom 1. RRC Speyer den Deutschen Meister Titel in der A-Klasse. Ihre Clubkameraden

Daniela Bechtold/Bernd Diel belegten Platz zwei. Bronze ging an Susanne Riesen/Michael Köhler aus Büdingen.

In der B-Klasse hatten Antja Walzel/Christopher Holtz vom RRC Take it easy Königs-Wusterhausen die Nase vorn, vor Melanie Franks/Patrik Huber vom RRC Rockin Wormel Worms und Betta Stol/Marcus Wedekind vom RRC 22/11 Moers.

Auf den ersten Platz in der C-Klasse kamen Malou Tuschen/Phillip Bäuerle vor Fabiana Nikosia/Tim Oliver. Den dritten Platz belegten Anika Thieme/Andreas Schäfer.

GERD ZANKER



Siegerehrung der A-Klasse
Foto: privat

Erstes Jugendturnier- wochenende in Stuttgart-Feuerbach

Mit der Ausrichtung eines Jugendturnierwochenendes am 28./29. Juni wagte das Tanzsportzentrum Stuttgart-Feuerbach den Versuch, Tanzpaaren unter 18 Jahren alle Alters- und Leistungsklassen an zwei Tagen anzubieten. Insgesamt 24 Turniere standen auf dem Programm. Die Vorbereitungen waren von gemischten Gefühlen begleitet,



Siegerehrung Kinder D-Latein

denn knapp zwei Wochen vorher waren erst wenige Anmeldungen eingegangen, sodass kein Turnier hätte stattfinden können.

Letztlich fanden aber 96 Paare den Weg in den Sportpark Feuerbach. Darunter waren auch einige Paare, die auf Grund der Doppelstartmöglichkeiten bis zu drei Turniere an einem Tag absolvierten. Sie nutzen die Gelegenheit, vor den Sommerferien Punkte und Platzierungen für den Aufstieg zu sammeln. Zehn Turniere konnten mangels Masse nicht stattfinden. Dadurch war der Zeitplan an beiden Tagen ohne Schwierigkeiten einzuhalten. Das Turnier der Junioren II B-Latein wurde von Tim Schäffner/Jasmin Cavusoglu

(TSC Höfingen) beherrscht, die das Finale mit 21 ersten Plätzen für sich entschieden. Den Kampf um Platz zwei gewannen Kevin Butsch/Ilona Cutenco (Schwarz-Weiß-Club Pforzheim) knapp vor Jörg und Anja Riedinger (TSV d. Tanzsportakademie Ludwigsburg).

Sieger der Jugendklasse A-Latein wurden Dennis Tränkle/Sylvia Gessler (TC Royal Heilbronn) vor Schäffner/Cavusoglu, die auch in diesem Turnier ihren Anspruch auf den Siegeltend machten und dies mit zwei gewonnenen Tänzen unterstrichen. Platz drei ging an Sascha Keller/Martha Arndt (Schwarz-Weiß-Club Pforzheim).

Der Zuschauerzuspruch war an beiden Tagen nicht allzu groß, was sicherlich auch am heißen Badewetter gelegen hat. Für eine motivierende Stimmung sorgten jedoch die mitgereisten Fans der Paare. Die Räume des vor einem Jahr eröffneten Tanzsportzentrums boten einen geeigneten Rahmen zur Durchführung einer solchen Turnierveranstaltung.

MARKUS GARDE

Sieger des Jugendturniers in Stuttgart:

- Jug A-Lat
Dennis Tränkle
Sylvia Gessler
TC Royal Heilbronn
- Jug B-Lat
Philipp Lechner
Victoria Kleinfelder
1. TC Ludwigsburg
- Jug C-Lat
Alexander Spanic
Mara Schneider
TSC Höfingen
- Jug D-Lat
Martin Herceg
Katharina Heyner
TTC Rot-Weiß
Freiburg
- Jug D-Std
Dennis Trenkle
Sylvia Gessler
TC Royal Heilbronn
- Jun II B-Lat
Tim Schäffner
Jasmin Cavusoglu
TSC Höfingen
- Jun II C-Lat
Gena Aristov
Viktoria Aidel
TSC Astoria Stuttgart
- Jun II C-Std
Philipp Lechner
Victoria Kleinfelder
1. TC Ludwigsburg
- Jun II D-Lat
Vincenzo Bagnara
Victoria Henkelmann
TSC Rot-Gold
Sinsheim
- Jun II D-Std
Tim Schäffner
Jasmin Cavusoglu
TSC Höfingen
- Jun I C-Lat
Arthur Lobanov
Alexandra Povar
TSA d. tus Stuttgart
- Jun I D-Lat
Timo Zücker
Sarah Bäuerle
TSC Höfingen
- Jun I D-Std
Kevin Butsch
Ilona Cutenco
Schwarz-Weiß-Club
Pforzheim
- Kinder I/II D-Lat
Moritz Krauter
Maya Endrizzi
1. TC Ludwigsburg

TBW-Sportförderlehrgänge Standard

Gebühr je Lehrgang pro Paar: EUR 29,00

Die Teilnehmergebühr ist bei Anmeldung mit einem Verrechnungsscheck im Voraus zu entrichten. Bei Nichtteilnahme erfolgt keine Rückerstattung. Anmeldung für alle Lehrgänge schriftlich durch den Clubsportwart an: Klaus Bucher, Grötzingerstr. 12/3, 72649 Wolfschlügen, Tel/Fax: 07022 / 53930, Mobil: 0171 / 2142702. Anmeldeschluss: Drei Tage vor Lehrgangstermin

Freitag, 3. Oktober 2003, 10.00 - 13.00 Uhr

Tanzsportzentrum Bucher, Vogelsangstr. 24, 73760 Ostfildern-Nellingen, Tel. 0171 2142702
Für folgende Klassen: Junioren I und II B, Jugend B/A, Hauptgruppe und Hauptgruppe II, Senioren I, II, III B/A/S

Thema: Musik; Trainer: Klaus Bucher

Freitag, 3. Oktober 2003, 10.00 - 13.00 Uhr

Landesleistungszentrum (LLZ), Heidenheimer Str. 3-5, 75179 Pforzheim (Wilferdinger Höhe), Tel.: 0171 7511028
Für folgende Klassen: Breitensport, Junioren I und II, Jugend, Hauptgruppe und Hauptgruppe II, Senioren I, II, III - jeweils D/C Klasse

Thema: Musik; Trainer: Henner Thureau

Trainer C-Neuausbildung Latein

Beginn 24.11.2003

Bitte unbedingt beachten: Die angegebene Teilnehmergebühr ist bei der Anmeldung mit einem Verrechnungsscheck im Voraus zu bezahlen! Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Lehrgangsbeginn! Bei Nichtteilnahme erfolgt keine Rückerstattung.

Achtung: Teilnehmer, die nicht dem TBW angehören, müssen sich über ihren Landessport- bzw. -lehrwart anmelden!

Anmeldung für alle Schulungen und Lehrgänge an:

Gerhard Zimmermann, Im Speitel 39, 76229 Karlsruhe, Tel.: 0721 - 9462222, Fax: 0721 - 9462223, E-Mail: zimmermann@tbw.de

Überfachliche Ausbildung

Termine: 24.11.2003 bis 28.11.2003 (Grundlehrgang)
23.02.2004 bis 27.02.2004 (Prüfungslehrgang)

Ort: Landessportschule Albstadt-Tailfingen (inkl. Übernachtung und Verpflegung)

Fachausbildung

Termine: 17.01.2004 / 18.01.2004
07.02.2004 / 08.02.2004
14.03.2004
21.03.2004
03.04.2004 / 04.04.2004
12.06.2004 / 13.06.2004
26.06.2004 / 27.06.2004

Prüfung: 31.07.2004 / 01.08.2004

Ort: Landesleistungszentrum Pforzheim (LLZ) Heidenheimer Str. 3-5, 75179 Pforzheim, Tel. 07231 - 314910

Kosten: EUR 500,00 TBW-Mitglieder

EUR 550,00 Teilnehmer anderer LTV

Bayerische Paare beim Summer Dance Festival in Berlin

Drei Paare und der stellv. Landesjugendwart Michael Prinzhorn machten sich auf den Weg nach Berlin, um sich beim Summer Dance Festival 2003 mit Paaren aus ganz Deutschland zu messen. Leider war, u.a. durch die Pfingstferien in Bayern, keine Mannschaft zur Teilnahme am Teamkampf zu Stande gekommen, was von den Veranstaltern sehr bedauert wurde. Vielleicht klappt es ja im nächsten Jahr, denn Berlin ist gar nicht so weit entfernt, wie man manchmal glaubt.

Über zahlreiche Unterstützung hätten sich unsere Bayerischen Meister der Jugend A-Standard, Christian Engelhardt und Inka Wagner sicher gefreut, die sich beim IDSF-Weltrenglistenturnier am Sonntag die Teilnahme an der Endrunde klar zum Ziel gesetzt hatten. Vom ersten Tanz an war ihnen deutlich anzumerken, dass sie sich nicht mit weniger zufrieden geben wollten. Klar war aber auch, dass sich die Lokalmatadoren, Denys und Polina nicht so einfach geschlagen geben würden.

Beide Paare wurden schließlich zum Finale aufgerufen und bereits die Wertungen für den Langsamen Walzer zeigten, dass es ein spannender Zweikampf werden würde. Den ersten Tanz konnten Christian und Inka mit 4:3 für sich entscheiden. Der folgende Tango ging dann klar mit 6:1 an Denys und Polina während Christian und Inka den Wiener Walzer mit gewannen. Mit dem Sieg im Slow Foxtrott konnten Christian und Inka sich den Gesamtsieg bereits mit drei gewonnenen Tänzen sichern, mussten sich Denys und Polina im Quickstep aber wieder geschlagen geben, sodass es zum Schluss 3:2 für Christian und Inka hieß. Der Jubel in der kleinen bayerischen Ecke war groß.

An beiden Tagen traten außerdem zwei Nachwuchspaare von der TSA Rot-Weiß in Neutraubling in Standard und Latein an, Benjamin Zandt/Sabrina Guerrero-Luque in der Junioren II D-Klasse und Christopher Bach/Yvonne Zandt in der Jugend D-Klasse. Die größten Erfolge waren die Finalteilnahmen von Christopher und Yvonne in der Standard-Sektion. Am Samstag erreichten sie den sechsten Platz von 17 Paaren. Am Sonntag verpassten sie das Treppchen nur knapp mit einem hervorragenden vierten Platz von 15 Paaren.

Nach einem erfolgreichen Wochenende mit vielen neuen Erfahrungen machten sich alle wieder auf den Heimweg und hoffen nun, dass die bayerische Delegation im nächsten Jahr etwas größer ausfällt.

MICHAEL BRAUN

Oberbayerische Pfingstturniere 2003

Am 7. und 8. Juni fanden wie schon in den Jahren zuvor die Oberbayerischen Pfingstturniere statt. Vor zwei Jahren veranstaltete nur noch die TSA des TSV Eintracht Karlsfeld ihre Turniere. In 2002 waren es dann wieder zwei Clubs. Deshalb haben Kordula Pfau und Franz Schweiger aus Karlsfeld Anfang 2002 Clubs in München und Umgebung eingeladen, sich doch 2003 an den OPF zu beteiligen. Mit Erfolg, denn an Pfingsten fanden wieder Turniere für viele Klassen statt. Einige Klassen hatten auch Doppelstartmöglichkeiten.

Folgende Clubs führten die Oberbayerischen Pfingstturniere durch:

TSA des TSV Eintracht Karlsfeld, Gelb-Schwarz-Casino München, TSC Unterschleiß-

heim, TSC Unterpfaffenhofen-Germering und GTC Murnau am Staffelsee.

Heiß war es und dementsprechend gering die Zuschauerzahlen. Aber bei allen Turnieren war gute Stimmung. Leider mussten etliche Klassen mangels Beteiligung abgesagt werden. Als Veranstalter wundert es schon zu sehen, dass wenige Wochen zuvor die gleichen Klassen mit guter Beteiligung durchgeführt werden können. An den Pfingstferien alleine kann es nicht liegen. Sonst hätten nicht so viele österreichische Paare mit zum Teil großen Erfolgen daran teilgenommen.

Nächstes Jahr hoffen die Veranstalter wieder auf rege Beteiligung der Turnierpaare an den Oberbayerischen Pfingstturnieren (OPF).

Sechs Clubs (die Weilheimer machen wieder mit) werden für viele Start- und Doppelstartmöglichkeiten sorgen, bevor alle in die Ferien abrauschen.

KORDULA PFAU

Sieger Sonntag in Murnau

- Sen I C-Std
Norbert Fuchs/Sylvia Klappe
TSC Savoy München
- Sen I B-Std
Alois und Monika Schwarzenbeck
TSC Da Capo Grafing
- Sen I A-Std
Hansjörg und Ulrike Burggraf
TSC Da Capo Grafing
- Sen I D-Lat
Roland Seiler/Rita Haug
TSC Savoy München
- Sen I C-Lat
Wolfgang Walter/Ilse von Beyer
Rot-Gold-Casino Nürnberg

Sieger Sonntag in Unterpfaffenhofen-Germering

- Hgr D-Lat
Stefan Bermair/Doreen Philipp
Gelb-Schwarz-Casino München
- Hgr C-Lat
Andre Radon/Carline Vogl
TSC Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt
- Hgr B-Lat
Christian Rosenzweig/Nadine Ponsel
TSC Schwarz-Gelb Coburg
- Sen III S-Std
Guido und Edith Berger
TSC Alemana Puchheim
- Sen II S-Std
Franz Schweiger/Kordula Pfau
TSA des TSV Eintracht Karlsfeld

Sieger Sonntag in Unterschleißheim

- Sen III D-Std
Günther und Armtrud Schindler
TSC Da Capo Grafing
- Sen III C-Std
Hans-Peter und Inge Schießl
TSA des TSV Unterhaching
- Sen III B-Std
Hans-Peter und Inge Schießl
TSA des TSV Unterhaching
- Sen III A-Std
Hans und Susi Ziegler
TSZ Augsburg
- Hgr II A-Lat
Dimitrios Joanou/Diana Golberg
TSZ Stuttgart-Feuerbach

Sieger Samstag in Karlsfeld

- Hgr D-Std
Andreas Timper
Nicole Schneider
TTC München
- Hgr C-Std
Thomas Mehlstäubl
Fenja Bauchrowitz
Central-Casino München
- Hgr B-Std
Walter Gerl
Britta Iris Gruber
ESV St. Pölten (A)
- Hgr A-Std
Maxin Janzen
Kirsten Krause
Gelb-Schwarz-Casino München
- Sen C-Lat
Wolfgang Walter
Ilse von Beyer
Rot-Gold-Casino Nürnberg

Sieger Samstag in Unterschleißheim:

- Hgr D-Lat
Christian Ey
Bettina Seidl
Gelb-Schwarz-Casino München
- Hgr C-Lat
Markus Racko
Julia Schneider
Union TSC Linz (A)
- Hgr B-Lat
Arno Hoffmann
Jasmin Hofmann
TSC Alemana Puchheim
- Hgr A-Lat
Martin Klein
Anna Gill
Rot-Gold-Casino Nürnberg
- Sen II S
Karlheinz und
Gabriele Haugut
TSA Rot-Weiß im TV
1848 Schwabach

Großes Tanzsportspektakel für Nachwuchstänzer in Eichstätt

150 Kinder und Jugendliche wetteiferten in 14 Sektionen um den Sieg beim diesjährigen 4. Bayerischen Dancemeeting in Eichstätt.

Im Jahr 2000 startete diese Veranstaltung, die von unseren Jugendtrainern Sven Walker und Nathalie Reiß ins Leben gerufen wurde, ebenfalls in Eichstätt und erfreut sich mittlerweile neben der Rising Kids and Teens Tour großer Beliebtheit, was die Teilnehmerzahlen eindeutig belegen.

Gut gestaffelt und mit zwei Showblöcken hervorragend ergänzt, erstreckte sich die gut organisierte Veranstaltung über knappe sechs Stunden, ohne dass sich zwischendurch Langeweile oder Unruhe bemerkbar machte, was bei dieser Zahl an Kids alles andere als selbstverständlich ist.

Besonders erfolgreich präsentierten sich bei den Kids vor allem die Paare des TTC Grün-Weiß Kelheim mit Platz eins in der Gesamtwertung und die Youngsters des TSZ Schwabach auf Platz zwei.

Die Regularien sahen bei den Kids vor, dass jedes Paar zwei Tänze aus Cha-Cha-Cha, Jive, Langsamen Walzer und Disco Fox auswählen musste. Hierzu kam bei der Gesamtwertung noch das Ergebnis eines Gruppentanzes.

Im Cha-Cha-Cha teilten sich Annika Dudek/Solvejg Plank (TSZ Schwabach) mit Michaela Schönberger/Simone Gehr (TC Laaber) den dritten Platz.

Den ersten Platz teilten sich Rebecca Krepler/Katharina Gebhardt sowie Tilo Henning/Nathalie Grafl, beide vom TTC Grün-Weiß Kelheim.

Fast gleich sah es auch im Jive aus, wobei sich hier Jonas Hablesreiter/Franziska Ittner (TSZ Schwabach) den dritten Platz mit ihren Vereinskoleginnen teilten. Platz eins und zwei gingen auch hier wieder an die beiden Paare aus Kelheim.

Im Langsamen Walzer ergab die Punktwertung am Ende gleich drei Sieger.

Franziska Temme/Christina Baumeister (ETC Eichstätt), Eva Bittl/Nadja Raatz (ETC Eichstätt) und Katharina Kolb/Antonia Stenzel (TSZ Schwabach) teilten sich den ersten Platz. Im Disco Fox ertanzten sich den dritten Platz Katharina und Julia Lang (DJK Laibstadt) zusammen mit Julia Brems/Marion Fürsich (DJK Laibstadt) und Sophie Stenzhorn/Vera Fischer (TSZ Schwabach). Den zweiten Platz sicherten sich Mona Bussinger/Sarah Schmolz vom TSZ Schwabach knapp hinter den Siegerinnen Stefanie Speth/Julia Maurer (DJK Laibstadt).

Bei den Teens wurde die Einzelwertung komplett von den Teamwertungen getrennt. Bei der Teamwertung teilten sich den Sieg die Mannschaft der TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt mit dem Team der DJK Laibstadt knapp vor dem Hip Hop Team des ETC Eichstätt.

In den Einzelwertungen ließen sich dann jedoch relativ gut die Trainingsschwerpunkte der einzelnen Clubs ausmachen. Lagen die Paare aus Ingolstadt in Latein noch weit vorne, hatten sie in Standard nur wenig mit den ersten Plätzen zu tun. Anders dagegen bei den Teens des SC Worzeldorf, die vor

allem in Standard ganz vorne mitmischten. In beiden Sektionen vorne mit dabei waren die Paare aus Kelheim.

Im Einzelnen stellen sich die Endergebnisse wie folgt dar: Richard und Valerie Hense aus Ingolstadt konnten sowohl die Samba, als auch den Jive für sich entscheiden. Zweiter in der Samba wurde Matthias Mang/Kirsten Gebbing (TSA im SC Worzeldorf), die auch im Wiener Walzer Platz eins erhielten.

Swetlana Keilbach/Sophia Hiltl (TC Laaber) sicherten sich in der Samba den dritten Platz.

Im Cha Cha ging der Sieg nach Kelheim an Theresa Lang/Anja Schottenhammer, die sich zusätzlich sowohl im Jive, im Langsamen Walzer als auch im Quickstep den zweiten Platz ertanzten konnten. Der zweite Platz im Cha Cha sowie der dritte im Jive ging an Silke Ettinger/Cornelia Augustin aus Ingolstadt. Anna Gerich/Chantal Hibler (Ingolstadt) ertanzten sich im Cha Cha den dritten Platz und gewannen die Rumba.

Gleich in drei Tänzen unter den ersten Dreien konnten sich Pascal Grafl/Sabina Fichtner aus Kelheim platzieren. Sie belegten in der

Rumba Platz zwei, im Langsamen Walzer Platz drei und im Quickstep Platz eins.

Ebenfalls drei Mal auf das Podest tanzten sich Marissa Russo/Marina Bischof (Worzeldorf), die sich in der Rumba Platz drei sicherten, dann aber im Langsamen Walzer und Tango nicht zu schlagen waren und beide Tänze für sich entschieden. Den zweiten Platz im Tango und den dritten im Quickstep konnten am Ende Tanja Sporrer/Nina Triebler ebenfalls aus Worzeldorf auf ihrem Konto verbuchen. Und auch der dritte Platz im Tango ging nach Worzeldorf an Sebastian Kolbe/Carolin Stetter.

Diese Veranstaltung zeigt einmal mehr, dass wir uns in Bayern zumindest im Kinder- und Jugendbereich Dank der Arbeit unserer Landesjugendtrainer, des Jugendausschusses sowie des Breitensportbeauftragten keine Sorgen machen müssen. Bleibt nur noch zu hoffen, dass künftig noch mehr Vereine diese Veranstaltungen nutzen, um ihre Kids an das Turniergeschehen heran zu führen. 2004 wird das 5. bayerische Dancemeeting um den gleichen Zeitraum herum in Schwabach stattfinden.

THOMAS SCHEINER

Rising Kids and Teens Tour 2003

Es war wieder soweit. Am Samstag, 05. Juli, startete die erste Vorausscheidung der diesjährigen Rising Kids and Teens Tour des LTVB im Clubheim des TSZ Schwabach. Unter der Leitung unseres Breitensportbeauftragten Thomas Scheiner wetteiferten 30 Kids- und Teens-Paare um die Qualifikation für die Finalveranstaltung Ende November in Freising.

Beim Teamwettbewerb der Kids sicherte sich unangefochten das Team des TTC Grün-Weiß Kelheim den ersten Platz vor dem Team 1 des TSZ Schwabach. Bei den Teens ließen die beiden Teams der TSA Grün-Weiß des SC Worzeldorf den Konkurrenten aus Nürnberg und Schwabach keine Chance und machten die beiden ersten Plätze und damit auch die Qualifikation für das Finale unter sich aus.

Alle vier Teams werden wir im November in Freising wieder sehen. Nach der herausragenden Leistung beim Teamwettbewerb wurden die Paare des TTC Grün-Weiß Kelheim ihrer damit erworbenen Favoritenrolle auch in den Einzeldisziplinen gerecht. So sicherten sich Katharina Gebhardt/Rebecca Krepler bei den Kids Standard den ersten Platz vor ihren Vereinskolleginnen Theresa Lang/Anja Schotten-

hammer. Dritte wurden Katharina Eske/Anastasia Jebriakov (TC Schwarz-Weiß Nürnberg) vor dem dritten Paar aus Kelheim Nathalie Grafl/Tilo Henning. Platz fünf ertanzten sich Madeleine Bladt/Marina Dietrich (TSZ Schwabach) vor ihren Vereinskameradinnen Julia Obholz/Verena Schuster.

Bei den Kids Latein setzten die Paare des TTC Kelheim noch einen drauf und sicherten sich gleich die Plätze eins bis drei. Anja Schottenhammer/Theresa Lang siegten vor Tilo Henning/Nathalie Grafl auf Platz zwei und Rebecca Krepler/Katharina Gebhardt auf Platz drei. Platz vier ging nach Ingolstadt an Dominik Schergerer/Marie-Theres Strasser vor dem Paar Annika Dudek/Solvejg Plank (TSZ Schwabach). Platz sechs und damit ebenfalls beim Finale in Freising mit dabei sind Julia Obholz/Verena Schuster (TSZ Schwabach).

Die Qualifikation bei den Teens sicherten sich in der Standardsektion unangefochten Tanja Sporrer/Nina Triebler (TSA Grün-Weiß im SC Worzeldorf). Platz zwei ertanzten sich Kristin Sauerbrey/Teresa Christa (TSA Blau-Silber im ASV Neumarkt) vor Tanja Hellmann/Melanie Wallisch (TC Schwarz-Weiß Nürnberg). Maris-

sa Russo/Marina Bischof aus Worzeldorf sicherten sich mit dem vierten Platz ebenso die Teilnahme in Freising wie Michael Käsbauer/Ronja Zielke (TSZ Schwabach) auf Platz fünf und Sebastian Kolbe/Carolin Stetter aus Worzeldorf mit Platz sechs.

Sicher in Ingolstädter Hand befanden sich die Plätze eins bis drei bei den Teens Latein. So ertanzten sich Anna Gerich/Chantal Hibler vor Silke Ettinger/Cornelia Augustin den ersten Platz. Platz drei ging an Richard und Valerie Hense. Der vierte Platz ging wieder nach Worzeldorf an Tanja Sporrer/Nina Triebler vor Kristin Sauerbrey/Teresa Christa aus Neumarkt mit Platz fünf. Als Letztes mit Platz sechs sicherten sich Matthias Mang/Kirsten Gebbing den Einzug ins Finale in Freising.

Die nächste Chance sich zu qualifizieren, haben die übrigen Paare am 27. September bei der TSA Blau-Silber im ASV Neumarkt. Selbstverständlich können hieran auch Paare teilnehmen, die bei der ersten Vorausscheidung nicht am Start waren, damit aber bereits eine Chance verschenkt haben.

THOMAS SCHEINER

"firtleTanz"

steigt in Regionalliga auf

Mit ihrer Mischung aus technischem Können und ausdrucksvoller Darbietung faszinierten die „firtleTänzerinne“ vom TSV Unterhaching in der Oberliga heuer nicht nur die Zuschauer, sondern ernteten auch sportlich die Früchte ihrer starken Auftritte: Die Gruppe „firtleTanz“ steigt in die Regionalliga auf! Nach Siegen in Lebach, Heilbronn und Gertringen triumphierten die Unterhachingerinnen auch beim Saisonfinale in Mannheim. Da der Wettbewerb zusammen mit dem Regionalliga-Turnier ausgerichtet wurde, konnten die TSV-Tänzerinnen schon mal hineinschnuppern in das Niveau jener Konkurrenz, der es in der nächsten Saison zu trotzen gilt.

Zur außergewöhnlichen Musik der Sängerin Björk begeisterten die „firtleTanz“-Damen auf der Basis einer originellen Choreographie von Carina Uhle nicht nur die eigenen Fans, sondern auch die der anderen Gruppen. Am Ende stand Platz eins zu Buche – und damit der Aufstieg in die Regionalliga. Zweiter wurde die Gruppe „New Dance Generation“ vom Markgräfler TSC Müllheim vor „Flash“ vom PSC Mannheim-Schönau.



FRANZ SKUPIN

Die Gruppe „firtleTanz“ steigt in die Regionalliga auf

Foto: privat

JMD-Workshop 2003

Datum

27.09.03
28.09.03

Weitere Angaben

Mainburg TSV Turnhalle

Matratzenlager (Luftmatratzen nicht vergessen!)

Kosten: EUR 35,- für Schüler und Jugendliche, EUR 65,- für Erwachsene und Trainer

Leistungsstufen: 1 Anfänger (JL), 2 Fortgeschrittene (JL / LL), 3 OL / RL

Anmeldung: Franz Skupin, Schikanederstr. 7, 93053 Regensburg, Tel.: (0941) 7 22 52, Fax: (0941) 70 60 387

Mitzubringen sind Luftmatratzen, Schlafsäcke, Trainings- und Badesachen, Hallenschuhe und feste Turnschuhe, Waschzeug, Handtücher, ein Pullover, eine Jacke, Regenumhang, eine Sonnenmütze, Sonnencreme, Wäsche zum Wechseln, alles was man gerne dabei haben möchte und, nicht zu vergessen, gute Laune und etwas Taschengeld.

FRANZ SKUPIN

Beitragserhöhung zum 01.01.2004

Der DTV-Verbandstag in Jena hat gegen die Stimmen des LTVB ab dem Jahr 2004 eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge im DTV beschlossen. Daraus resultiert eine Anhebung der Mitgliedsbeiträge für LTVB-Vereine. Das Präsidium des LTVB wird daher zur LTVB-Mitgliederversammlung 2004 eine Erhöhung der Beiträge wie folgt, rückwirkend zum 01. Januar 2004 beantragen:

	2003	neu ab 2004
Kinder bis zum vollendeten 14. Lebensjahr	3,25 EUR / Jahr	3,50 EUR / Jahr
Erwachsene	6,50 EUR / Jahr	7,60 EUR / Jahr
Mindestbeitrag je Verein	150,00 EUR / Jahr	150,00 EUR / Jahr

DR. PETER OTTO, SCHATZMEISTER LTVB

15 Jahre

1. TC Weiß-Blau Neu-Ulm



Ein sportliches Ereignis sollte nicht fehlen beim Jubiläumsball des 1. TC Weiß-Blau Neu-Ulm. So kamen die Verantwortlichen des Tanzsportclubs auf die Idee, einen Breitensport-Formations-Wettbewerb durchzuführen. Fünf Formationen meldeten sich und traten auch alle an.

Drei Standardformationen, eine Lateinformation und eine Boogie-Woogie-Formation zeigten ihr Können zunächst in einer Präsentationsrunde dem Publikum.

Im Finale kamen dann die drei Wertungsrichter zum Einsatz. Mit einem halben Punkt Vorsprung blieb der Sieg in den eigenen Reihen. Die Standardformation der Weiß-Blauen mit ihrem Trainer Thomas Estler durfte den bereitgestellten Pokal also behalten. "Das hatten wir nicht zu hoffen gewagt" und "damit haben wir nicht gerechnet", waren die ersten Reaktionen. Die Standardmannschaft vom TSC Schwarz-Weiß Ochsenhausen und das Lateinteam der Tanzschule Trautz & Walter mit ihrem Thema "Café Latino" schlossen punktgleich und teilten sich damit den zweiten Platz. Die Plätze vier und fünf gingen nach Lonsee.

"Eigentlich haben wir heute Abend nur Sieger", meinte Turnierleiterin und Moderatorin Heidi Estler, was das Publikum mit ausgiebigem Applaus bestätigte. Ehrenpreise wurden vom TSV Neu-Ulm gesponsert und die bei Tänzern obligatorische Flasche Sekt zum Anstoßen gab es auch für jede Mannschaft.

Sieben Gründungsmitglieder, die von der ersten Stunde an im Verein engagiert waren und heute alle in der Breitensportformation tanzen, wurden geehrt.

Höhepunkt des Ballabends waren Thomas Schmidt und Sonja Ahrens mit einer Salsa-Show. Danach versuchten die beiden dem Publikum Merengue-Bewegungen beizubringen. Außerdem hatten sie einen riesigen Geschenkkorb mit leckeren Süßfrüchten in fester und flüssiger Form mitgebracht, der unter den Anwesenden verlost wurde. Glückliche Siegerin war die Vorsitzende Angelika Schoeps. "Und es war nicht geschummelt", betonte die junge Mama aus der Tanzgruppe Lonsee – sozusagen von der "Konkurrenz-Formation". Andere sagten: "Das hat jedenfalls die Richtige bekommen", denn Angelika Schoeps ist nicht nur als Abteilungsleiterin ständig im Einsatz, sondern engagiert sich als Übungsleiterin im Verein und tanzt darüber hinaus selbst mit ihrem Partner Klaus Kappenberg in der Senioren C-Latein und C-Standardklasse.

Zu flotter CD-Musik hatte das tanzfreudige Publikum aus der Region ausreichend Gelegenheit sich zu betätigen, wovon sie auch bis weit nach Mitternacht Gebrauch machten. Auch die Gaumenfreuden kamen während des ganzen Abends nicht zu kurz.

HEIDI ESTLER

oben:
Auch im Breitensport
gibt es Maskottchen

rechts:
Formation des 1. TC
Weiß-Blau Neu-Ulm

Fotos: Estler



Ehrung

Ulrich Umbachs



"Ob mit oder ohne Amt, mit so einem Mann, da schaffen wir es schon", textete die Sportjugend Hessen, als sie vor Jahren die Arbeit des Kasseler Ulrich Umbach (Rot-Weiß-Klub Kassel) würdigte. Nun wurde er für seine neunjährige Mitarbeit im Kreisjugendausschuss, die achtjährige Tätigkeit im Kasseler Jugendring und insbesondere für sein jugendpolitisches Mandat im Jugendhilfeausschuss der Stadt Kassel und aller Fachausschüsse mit der Verdienstnadel des Landessportbundes Hessen ausgezeichnet. Ulrich Umbach steht mit seinem Namen für die Politikfähigkeit in der Jugendarbeit des Sportkreises Kassel. Zu den ersten Gratulanten zählte der Vorsitzende der Sportjugend Hessen, Stefan Haid.

Susanne Riesen/
Michael Köhler
Foto: Hübner

Treppchenplatz für Hessenpaar

Deutsche Meisterschaft Rock 'n' Roll in Plochingen

13 Paare aus Hessen (101 Paare insgesamt) starteten bei den Deutschen Meisterschaften Rock'n'Roll der C-, B- und A-Klasse bei den Rocking Stars in Plochingen. Die Veranstaltung war gekennzeichnet von sehr heißen Temperaturen. Auch hatten viele Paare Probleme mit dem harten und stumpfen Hallenboden. Es kam dadurch in den Vorrunden sogar vereinzelt zu Verletzungen. Trotzdem war die Stimmung sowohl unter den Zuschauern und Schlachtenbummlern als auch den Paaren während der Nachmittagsveranstaltung sehr gut. Das sollte sich bis in die Abendveranstaltung hinein sogar noch steigern, sodass sie in den Endrunden den sprichwörtlichen Siedepunkt erreichte.

In der C-Klasse wurde die Endrunde ohne hessische Beteiligung ausgetragen. Bestes hessisches Paar wurden Stefanie Burmeister/Oliver Kurz (TSC Rödermark) auf Platz 17 (siehe auch Bericht im überregionalen Teil).

Auch in der B-Klasse hatten die Hessen kein Glück. Knapp an der Endrunde vorbei schrammten Julia Krein/Dennis Herzberger (Giessener TC 74). Sie belegten mit Platz neun den Anschlussplatz. Diese Klasse war von schönen Akrobatikkombinationen und anspruchsvollen Fußtechnik-Choreographien gekennzeichnet. Die Wertungsrichter hatten keine leichte Arbeit, denn das Feld der besten Acht lag sehr dicht beieinander.

In der A-Klasse standen die Chancen besser, da von 16 startenden Paaren allein sieben aus Hessen kamen. Drei schafften den Sprung in die Endrunde, wobei das vierte hessische Paar nur auf Grund von Punktgleichheit auf den Anschlussplatz verwiesen wurde und die Endrunde so aus nur sieben Finalisten bestand. Besonders interessant war die Fußtechnikrunde, da viele der Paare mit neuen Choreographien aufwarteten. Bis zum Akrobatikfinale wuchs die Spannung noch einmal deutlich an, gab es doch mehrere Favoriten auf den Titel des Deutschen Meisters.

Danica Metzner/Florian Lohrenz (Karo 7 Hamburg) mussten die Tanzfläche vorzeitig verlassen, da sich Florian beim Fangen nach dem Bettarini den Daumen auskugelte. Tanja und Rainer Dielmann (8 nach 6 Bad Homburg) stürzten beim andert-halb-fachen Bettarini, tanzten ihre Kür jedoch ansonsten fehlerfrei zu Ende und belegten somit den sechsten Platz.

Das zweite hessische Paar aus Bad Homburg, Diana Haas/Steffen Fritzel belegten mit einer sauberen Akrobatikrunde einen guten fünften Platz. Susanne Riesen/Michael Köhler (RRC Frogger Büdingen) schafften sogar den Sprung aufs Treppchen und belegten als bestes hessisches Paar den dritten Platz.

Spannend ging es zwischen den beiden Speyerer Paaren zu, die als nahezu chancengleich angesehen werden konnten. Schließlich holten sich Daniela Bechtold/Bernd Diel den Titel der Vizemeister.

Claudia und Christian Rüssel, die nach ihrer Babypause mit Sohn Sandro als Unterstützung angereist waren, setzten sich letztendlich durch.

SEBASTIAN HANEL



Die Aufsteiger Marcus Leinweber/ Tanja Münster

Mit einem Sieg beim Ballturnier um den Pokal der Prof. Volhardt-Klinik in Masserberg haben Marcus Leinweber und Tanja Münster vom TSC Fulda den Aufstieg in die S-Klasse Latein perfekt gemacht. 1994 begannen die 26-jährige Bankkauffrau und der ein Jahr ältere Architekturstudent mit dem Tanzsport. Trotz längerfristiger Unterbrechungen aus gesundheitlichen Gründen haben sie sich durch intensive Trainingsarbeit mit ihren Trainern Alice Shobeiri und Daniela Orasanin immer weiter nach vorn gearbeitet. Neue Impulse für ihr Tanzen versprechen sich die beiden auch von der Arbeit mit Oksana Nikiforova und Franco Formica, die seit kurzem in Kassel trainieren. Neben ihrem Beruf und dem Sport bleibt Tanja kaum Zeit für weitere Hobbys, Marcus entwirft gerne Turnierkleider und engagiert sich in der Nachwuchsarbeit im TSC Fulda.

K.-H. SCHOLZ

David und Nora Bernert

Fast genau drei Jahre dauerte es, bis die Geschwister David und Nora Bernert in der höchsten deutschen Amateurlasse angekommen waren. Bei einem Turnier der Hauptgruppe A-Latein in Köln ernteten sie sich die letzte ihnen noch fehlende Platzierung und stiegen in die S-Klasse auf. Dort werden sie von nun an den Tanzsport-Club Usingen vertreten. Nachdem sie zuvor mit anderen Partnern bereits erste Erfolge in der Lateinsektion erzielen konnten, ließen sie bereits nach zwölf Turnieren die B-Klasse hinter sich. Bei 25 von den insgesamt 44 Turnieren, die sie ab dann über einen Zeitraum von ca. zwei Jahren gemeinsam in der A-Klasse bestritten, konnten die Medizinstudentin und der Systemadministrator eine Finalteilnahme für sich verbuchen.

Bisheriger Höhepunkt ihrer Laufbahn war der Einzug in das Semifinale des Deutschland-Cups der Hauptgruppe A-Latein im Oktober vergangenen Jahres; sicher nicht der letzte in der noch jungen Karriere der beiden motivierten Tanzsportler, die sich über das eigene Tanzen hinaus sehr erfolgreich in der Jugendarbeit des Tanzsport-Club Usingen engagieren und damit Jugendliche an das "Bewegen zu Musik" heranführen.

Alexander Schalk

Marlies und Siegfried Straub

Als erstes Paar des TSC Royal Völklingen sind Marlies und Siegfried Straub in die Sonderklasse aufgestiegen. Ein dritter Platz in der Senioren III A-Klasse an Pfingsten in Bad Schwalbach in einem starken Feld von 24 Paaren bedeutete die letzte noch fehlende Platzierung für die Eliteklasse. Das Ehepaar Straub fand erst 1993 – beide Töchter waren schon erwachsen – zum Tanzsport, früher hatten beide erste Erfahrungen in einer Tanzschule gesammelt. Erst vier Jahre später tanzte das Paar, ermutigt von Übungsleiterin Elke Steffen, sein erstes Turnier. Obwohl das Ergebnis bescheiden war, entfachte das den Ehrgeiz des heute 63-Jährigen und seiner 55-jährigen Ehefrau. Das Training wurde intensiviert, und dazu räumten die beiden auch schon mal das Wohnzimmer zu Hause aus. Zehn erste, 13 zweite und sieben dritte Plätze stehen zu Buche, dazu drei Landesmeis-



Marlies und Siegfried Straub

tertitel in der B- und A-Klasse (2000 bis 2002). Beide sind Lehrer, er am Berufsbildungszentrum Völklingen, sie an der Grundschule in Wadgassen-Schaffhausen.

Margit und Ewald Zimmer

vom TSC Schwarz-Gold Casino Saarbrücken sind in die Sonderklasse der Senioren III aufgestiegen. Die noch fehlenden Punkte erntete sich das Paar mit dem dritten Platz bei den 7. Astoria-Seniorentagen in Kirchheim/Teck. Früher betrieben beide Karatesport und fanden erst 1986 – bedingt durch Verletzungen – den Weg zum Tanzen. Erste Erfolge in einer Breitensportmannschaft motivierten das Paar dann 1988, in den Turniersport zu wechseln. Trotz allem Trainingsfleiß sollte Tanzen aber Hobby bleiben, das Paar ließ sich Zeit: In 15 Jahren tanzten Margit und Ewald 74 Turniere, standen dabei 37 Mal auf dem Treppchen, wurden zwei Mal Landesmeister und vier Mal Vize-Landesmeister. 2002 war mit sieben Turniersiegen das erfolgreichste Jahr.



Benjamin Rau/Claudia Mauchnik

Benjamin Rau/ Claudia Mauchnik

von der TG Grün-Gold Saarbrücken sind in die Jugend A-Klasse in Latein aufgestiegen. Für diesen Erfolg benötigten die beiden nur rund eineinhalb Jahre. Benjamin begann im November 2001 mit dem Tanzsport. Mit Claudia fand er eine erfahrene Tanzpartnerin. Das Paar begann in der C-Klasse, wurde hier im Frühjahr 2002 auf Anhieb Saarlandmeister. Bei Hessen tanzte im Mai landeten die beiden einen Doppelerfolg und siegten an beiden Tagen in der C-Klasse. Im Juli gewannen sie den Pforzheimer Goldbarren und stiegen damit in die B-Klasse auf.

Das Jahr 2003 begann wiederum mit einem Sieg bei der Landesmeisterschaft, diesmal in Jugend B Latein. Bei Hessen tanzte 2003 standen Benjamin und Claudia erneut an beiden Tagen im Finale, wurden samstags Vierte und schafften sonntags mit Platz drei sogar den Sprung aufs Treppchen. Und in der A-Klasse lassen die Erfolge auch nicht auf sich warten: Beim 16-plus-Pokal in Rüsselsheim Ende Juni erreichten beide das Finale und wurden in einem starken Feld Vierte.

JMD

Ab 2004 besteht die Möglichkeit, neben den schon bestehenden Jugend- und Hauptgruppen in der Verbandsliga zusätzlich eine Kindergruppe zu gründen (Höchstalter zu Beginn des Kalenderjahres: elf Jahre). Teilnahmebedingungen und Bewertung nach den gleichen Richtlinien wie in allen übrigen Ligen.

Des Weiteren könnte eine Liga für Senior(innen) ausgeschrieben werden (Mindestalter zu Beginn des Kalenderjahres: 25 Jahre).

Um den Bedarf im Saarland zu klären, bitte ich alle Vereine, die Interesse haben, eine Kinder- und/oder Seniorenmannschaft starten zu lassen, sich bis 1. Oktober bei mir zu melden.

Heike Knopp, SLT-Beauftragte JMD, Waldstraße 8, 66333 Völklingen, Telefon und Fax (06898) 16455.



Marcus Leinweber/
Tanja Münster



David und
Nora Bernert